

MEIN KIND KOMMT IN DEN KINDER GARTEN

Übergang in den Kindergarten

Informationen für Eltern in Straubing

Einfache Sprache



STADT
STRAUBING



STADT
STRAUBING

Impressum

Herausgeber

Stadt Straubing
Theresienplatz 2
94315 Straubing

Ansprechpartner

Katharina Bogner
Sachgebiet 23.1
Bildung und Integration
Am Platzl 31
94315 Straubing
Tel. 09421/944-70131
katharina.bogner@straubing.de

Stand: 03/2023

Hinweis: In diesem Leitfaden benutzen wir oft nur die weibliche Form von Wörtern. Weil der Text so besser zu lesen ist. Weil viele Frauen im Kindergarten arbeiten. Natürlich sind immer auch Männer gemeint.

	Seite
Vorwort	2
1. Anmeldung für den Kindergarten	3
2. Erziehungs-Partnerschaft	4
3. Wann beginnt der Tag im Kindergarten?	5
4. Buchungszeit / Abholen und Bringen	6
5. Die pädagogische Kernzeit	7
6. Die Zeit der Eingewöhnung	8
7. Schließtage im Kindergarten	9
8. Regelmäßiger Besuch	10
9. Checkliste für den Kindergarten	11
10. Essen und Trinken	12
11. Organisation im Kindergarten	13
12. Kommunikation mit dem Kindergarten	14/15
13. Krankheit	16
14. Ansteckende Krankheiten	17
15. Masern-Impfung	18
16. Kinder-Gesundheit	19
17. Wichtige Informationen	20
18. Willkommen im Kindergarten	21
Autorenverzeichnis und Bildnachweis	22

Liebe Eltern!

Herzlich willkommen im Kindergarten!

Ihr Kind besucht den Kindergarten jede Woche von Montag bis Freitag.

Vor allem die ersten Wochen sind eine besondere Zeit!

Ihr Kind lernt viel Neues kennen und macht schnell große Fortschritte.

Wann Ihr Kind zum ersten Mal in den Kindergarten geht, sagt Ihnen die Kindergarten-Leitung.



Wir begleiten Sie beim Übergang Ihres Kindes in den Kindergarten!

Wir haben aufgeschrieben, was neu für Sie und Ihr Kind ist.

Viel Spaß beim Lesen!

1. Anmeldung für den Kindergarten

Sie haben Ihr Kind über das **Bürgerportal der Stadt Straubing** im Kindergarten angemeldet.

<https://www.buergerserviceportal.de/bayern/straubing/straubing>

Im Bürgerportal finden Sie einen Überblick über alle Kinder-Tageseinrichtungen in Straubing.



Ihr Kind besucht den Kindergarten bald **jeden Tag**.

Für den Besuch im Kindergarten bezahlen Sie eine **Gebühr**.

Es gibt ein neues Gesetz: das Gute-Kita-Gesetz.

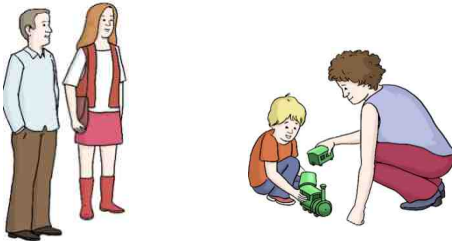
Das heißt: Der Freistaat Bayern bezahlt für die **Gebühr vom Kindergarten** jeden Monat pro Kind 100.- €.

Sie bezahlen jeden Monat den Rest der Gebühr.

Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Buchungszeit.

2. Erziehungs-Partnerschaft

Wenn das Kind in den Kindergarten geht, beginnt für Ihre Familie eine **Partnerschaft für die Erziehung**.



Das bedeutet: Eltern und Erzieher sprechen **gemeinsam** über die Erziehung des Kindes. Sie bekommen Hilfe von einer Fachkraft.

Datenschutz und Schweigepflicht

WICHTIG!

Die Mitarbeiter im Kindergarten haben die Pflicht, **vertraulich** mit Ihren Informationen zu sein. Die Mitarbeiter im Kindergarten dürfen Informationen über Sie **nicht** weitergeben. Sie können offen über Ihre Sorgen und Ängste sprechen!

Wenn der Kindergarten Daten und Informationen über Sie weitergeben möchte, braucht er ihr schriftliches **Einverständnis!** (Ausnahme: Kinderschutz nach § 8a Abs. 4 Nr. 3 SGB VIII)



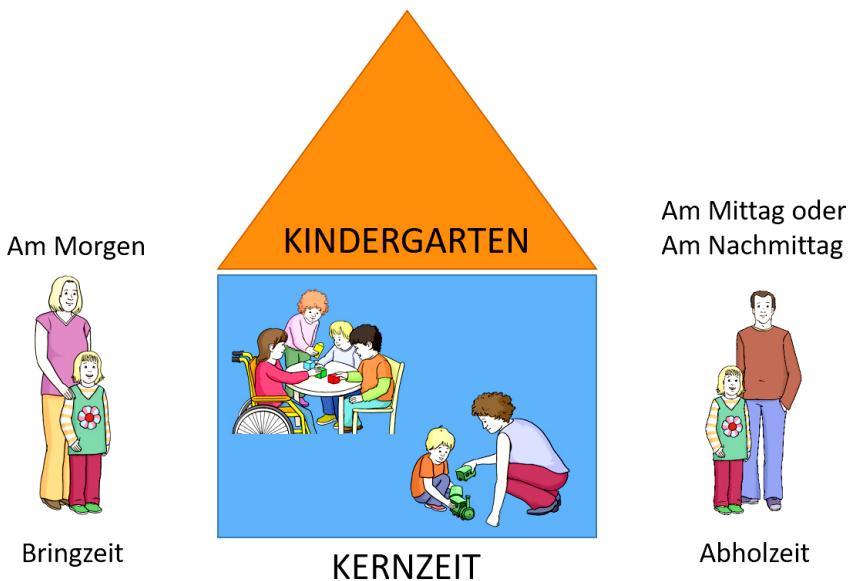
3. Wann beginnt der Tag im Kindergarten?

Jeden Morgen bringen Sie Ihr Kind zur **Bringzeit** in den Kindergarten.

Nach der **Bringzeit** beginnt im Kindergarten die **Kernzeit**.

WICHTIG!

Ihr Kind sollte vor **Beginn der Kernzeit** im Kindergarten ankommen!
Kommen Sie pünktlich in den Kindergarten!



Sie holen Ihr Kind nach der **Kernzeit** oder am Ende der **Buchungszeit** wieder ab (**Abholzeit**).

4. Buchungszeit / Abholen und Bringen

Sie machen mit dem Kindergarten eine **Buchungszeit** aus.

Ein Beispiel:

Sie buchen für Ihr Kind die Zeit von **7.30 bis 12.30 Uhr** (**Buchungszeit**).

Dann können Sie das Kind von 7.30 bis 12.30 Uhr in den Kindergarten bringen.

WICHTIG!

Sie können Ihr Kind dann **nicht vor** 7.30 Uhr bringen!

Sie können Ihr Kind **nicht nach** 12.30 Uhr abholen!



Wenn Sie Ihr Kind zu einer **anderen** Zeit abholen oder bringen wollen, informieren Sie bitte den Kindergarten **vorher!**

Bringen:

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind an den Kindergarten **übergeben!**

Begrüßen Sie **zusammen** mit dem Kind die Mitarbeiterin.

Abholen:

Sie holen das Kind zur Abholzeit wieder ab. Wenn Sie **nicht** kommen können, kann eine andere Person Ihr Kind abholen.

Sie müssen dem Kindergarten vorher aufschreiben, wer Ihr Kind abholt.

5. Die pädagogische Kernzeit

Im Kindergarten gibt es eine **Kernzeit**.

Das ist eine wichtige Zeit für die **pädagogische Arbeit**.



Das bedeutet:

- In dieser Zeit sollen alle Kinder anwesend sein.
- Die Kinder spielen gemeinsam.
- Die Kinder erleben gemeinsam Aktivitäten.
- Die Kinder unternehmen etwas gemeinsam.



6. Die Zeit der Eingewöhnung

Eingewöhnung bedeutet:

Ihr Kind lernt den Kindergarten kennen.
Es ist eine **neue Situation** für Ihr Kind.



Im Kindergarten ist Ihr Kind mit anderen Kindern und mit neuen Erwachsenen zusammen.

WICHTIG!

Geben Sie Ihrem Kind Zeit!

Die **Eingewöhnung** dauert etwa 2 bis 3 Wochen.

Jeden Tag kommen Sie Ihrem Ziel einen kleinen Schritt näher.

Am Anfang bleiben Sie meist **mit** dem Kind im Kindergarten.
Danach bleibt Ihr Kind kurze Zeit **alleine** in seiner Gruppe.
Jeden Tag wird die Zeit in der Gruppe länger.

Am Ende der **Eingewöhnung** kann Ihr Kind alleine bleiben.
Die Mitarbeiterin des Kindergartens bespricht sich **jeden Tag** mit Ihnen.

7. Schließtage im Kindergarten

In jedem Kindergarten gibt es **bis zu 35 Schließtage**.

Schließtag bedeutet:

Der Kindergarten ist an diesem Tag **zu**.

Oft ist der Kindergarten zu,
wenn die Schulkinder Ferien haben.

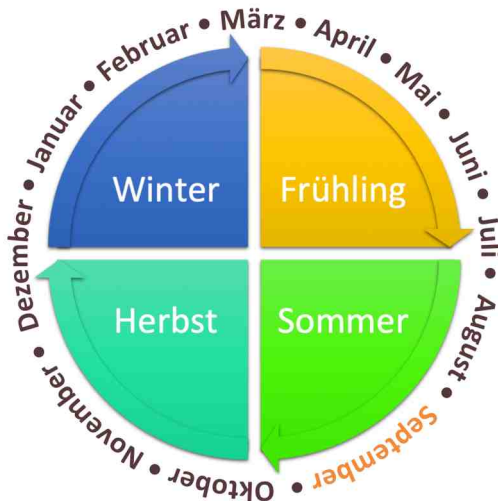
Aber es ist nicht immer so.



Sie bekommen vom Kindergarten eine Liste mit den **Schließtagen**.

WICHTIG!

Ihr Kindergarten informiert Sie darüber! Fragen Sie nach!



8. Regelmäßiger Besuch

Ihr Kind besucht den Kindergarten freiwillig. Es ist keine Pflicht.

Wir empfehlen:

Ihr Kind soll den Kindergarten **regelmäßig** besuchen.

Das bedeutet: **jede** Woche von Montag bis Freitag.

Dann kann sich Ihr Kind wohlfühlen.

Ihr Kind lernt Neues und macht Fortschritte.

WICHTIG!

Wenn Ihr Kind den Kindergarten nicht besucht, rufen Sie bitte an!

Informieren Sie den Kindergarten auch, wenn Ihr Kind krank ist.



9. Checkliste für den Kindergarten

Jeden Tag bringt das Kind eine **Tasche** oder einen **Rucksack** mit.

Darin ist eine Brotzeitbox für die Pause.

Jedes Kind hat einen festen Platz an der **Garderobe**.



Hier ist Platz für:

- ✓ Kleidung für schlechtes Wetter:
 - Matsch-Hose
 - Matsch-Jacke
- ✓ geschlossene Hausschuhe
- ✓ Beutel mit frischer Wäsche zum Wechseln
- ✓ Windeln



- ✓ Turnbeutel mit
 - Sportkleidung
 - Sportschuhen

Diese Sachen können am Garderoben-Platz bleiben.

10. Essen und Trinken

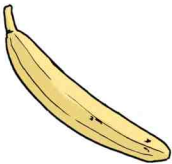
Ihr Kind braucht eine **gesunde Pause** für den Tag im Kindergarten!

Ein Beispiel:

ein **Käsebrot** oder ein **Wurstbrot**
und **Obst** oder **Gemüse**.

Getränke gibt es im Kindergarten.

Zum Beispiel: Wasser, Tee oder Saftschorle.



Der Kindergarten hat auch diese Aufgabe:

Gesundheits-Förderung.

Ihr Kind soll über gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit lernen.

Ihr Kind soll auch lernen, wie tägliche Speisen gemacht werden.

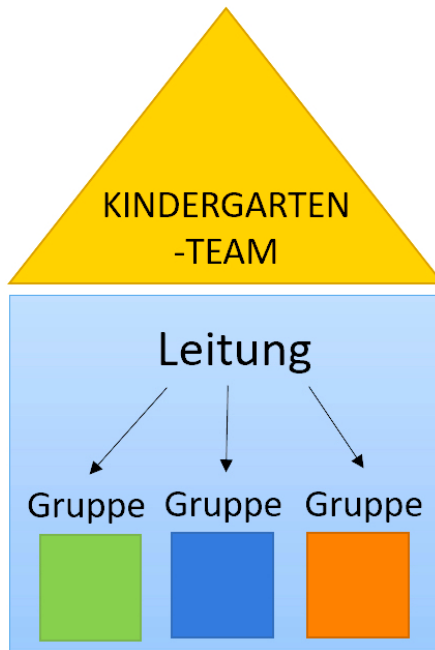
Manchmal kochen oder backen die Kinder gemeinsam.

11. Organisation im Kindergarten

Im Kindergarten arbeitet ein **Team**.

Team bedeutet: Mehrere Personen arbeiten zusammen.

Das **Team** wird von der **Kindergarten-Leitung** geführt.



Ihr Kind gehört zu einer **Kindergarten-Gruppe**.

Die Gruppen treffen sich oft untereinander.

Manchmal hat ein Kindergarten eine andere Struktur.

Dann sind die Kinder nicht zu einer Gruppe zugeordnet.

12. Kommunikation mit dem Kindergarten

- Tür- und Angelgespräch
- Elterngespräch
- Veranstaltungen



Tür- und Angelgespräch

Jeden Tag können Sie beim Bringen oder Abholen **kurz** mit einer Mitarbeiterin sprechen. Für ein langes Gespräch machen Sie bitte vorher einen Termin aus.

Eltern-Gespräch

Für ein Eltern-Gespräch werden Sie in den Kindergarten eingeladen. Sie haben dann Zeit, ausführlich über die Entwicklung Ihres Kindes mit einer Mitarbeiterin zu sprechen.

Veranstaltungen

Im Kindergarten gibt es auch verschiedene Veranstaltungen für Eltern: Feste, Aktivitäten, Ausflüge, Info-Abende.

Kommen Sie und machen Sie mit!

Sie können andere Eltern kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Kommunikation mit dem Kindergarten

Dolmetscher

Sie sprechen noch nicht so gut Deutsch?

Dann können Sie jemanden mitbringen, der Sie beim Sprechen und Zuhören unterstützt.

Der Kindergarten kann auch einen Dolmetscher organisieren.

Fragen Sie nach!



Eltern-Beirat

Im Kindergarten gibt es auch einen **Eltern-Beirat**.

Im **Beirat** sind Eltern zusammen. Sie haben einen engen Kontakt zur **Kindergarten-Leitung**.

Der **Eltern-Beirat** ist bei Fragen auch für Sie da!

13. Krankheit


WICHTIG!

Bitte lassen Sie Ihr Kind zu Hause, wenn es krank ist.

Bitte **rufen** Sie im Kindergarten **an**.

Das ist sehr wichtig!

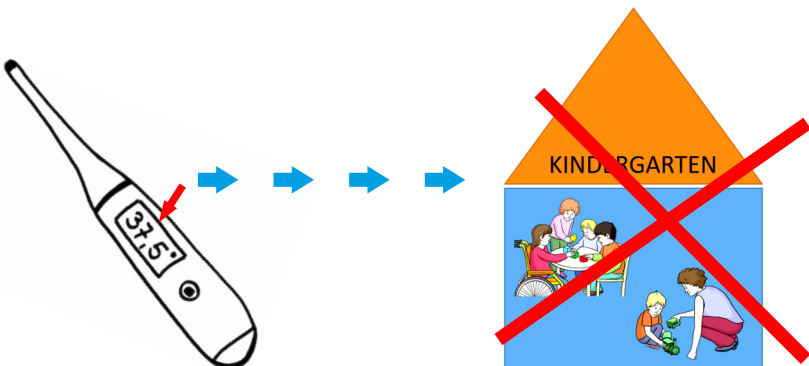


Manchmal ist eine Krankheit **ansteckend**. 

Die Kindergarten-Leitung muss diese Information auch an alle anderen Eltern weitergeben.

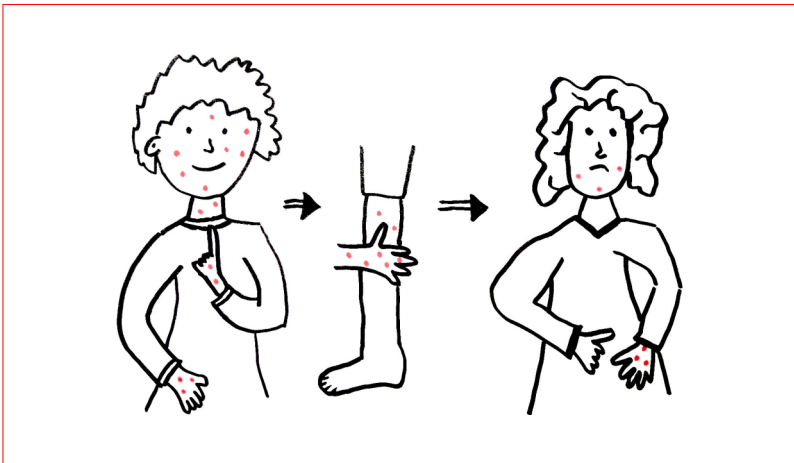
Beachten Sie: Nach der Krankheit soll das Kind **gesund** in den Kindergarten kommen.

Nur dann macht Spielen und Lernen mit anderen Kindern Spaß!



14. Ansteckende Krankheiten

Wenn Ihr Kind krank ist, kann das eine **ansteckende** Krankheit sein. Ansteckend bedeutet: Andere Kinder oder die Mitarbeiter im Kindergarten können durch Kontakt mit Ihrem Kind krank werden.

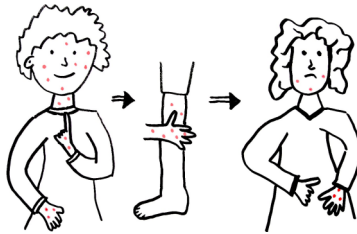


Ansteckende Krankheiten (Auswahl):

- Durchfall
- Hand-Fuß-Mund-Krankheit
- Kopfläuse
- Masern
- Ringelröteln
- Krätze
- Windpocken
- Fieber
- Keuchhusten
- Magen-Darm-Infekt
- Mumps
- Röteln
- Scharlach

15. Masern-Impfung

Es gibt eine Krankheit, die sehr **ansteckend** ist:
der Name ist **Masern**.



Menschen können **die Masern** leicht an andere Menschen weitergeben.

Vor allem Kindergarten-Kinder und Schul-Kinder sollen vor Masern geschützt werden.

Deshalb gibt es seit dem 1. März 2020 das **Masern-Schutz-Gesetz**. Alle Kindergarten-Kinder müssen einen **Impfnachweis oder Nachweis einer Immunität gegen Masern** vorlegen.



Es gibt auch den Fall, dass man ein Kind nicht impfen kann. Dann braucht der Kindergarten eine Bestätigung vom Arzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.masernschutz.de.

Weitere Informationen zum Thema Impfungen finden Sie unter www.stiko.de

Dort gibt es auch Informationen in leichter Sprache.



16. Kinder-Gesundheit

Sie gehen mit Ihrem Kind regelmäßig zum Arzt.

Der Arzt untersucht, ob sich ihr Kind gut entwickelt.

Das Ergebnis schreibt der Arzt in das Vorsorge-Untersuchungs-Heft.

Beim Anmelde-Gespräch im Kindergarten sollen Sie die Bestätigung über die **Früherkennungs-Untersuchung U7 und U7a** vorzeigen.



Ihr Kind besucht den Kindergarten etwa **3 Jahre** lang. In dieser Zeit entwickelt sich Ihr Kind besonders in diesen Bereichen weiter:

SPRACHE

LERNEN

KÖRPER

HÖREN

SEHEN

Vielleicht kann Ihr Kind nicht gut hören oder sehen.

Vielleicht braucht Ihr Kind eine **zusätzliche Förderung**.

Der Kindergarten kann Sie beraten und unterstützen!

17. Wichtige Informationen

Manchmal machen die Kinder zusammen einen Ausflug.
Das ist wichtig für die Gemeinschaft.



Wenn Sie diese Leistung bekommen (Grundsicherung,
Kinderzuschlag, Wohngeld, Asylbewerberleistungen), dann können
Sie für Bildung **zusätzlich** Geld beantragen.

Stadt Straubing
Theresienplatz 2
94315 Straubing
Tel. 09421/944-0

Mail: poststelle@straubing.de

Kinderbasar „Alles für Kinder von Kindern“

- Gut erhaltene Schultaschen
- Turnkleidung
- Lernhilfen
- Passende Kleidung für den Schulstart

Heerstraße 83
94315 Straubing
Tel. 09421/9622198
info@ksb-straubing.de

Öffnungszeiten:
Di 09-12 Uhr
Do 17-19.30 Uhr
am zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr



KINDERSCHUTZBUND
die lobby für kinder
Kreisverband Straubing-Bogen e.V.

18. Willkommen im Kindergarten



Dein **Kindergarten** heißt
(Einrichtungsstempel): ➔

Dein **1. Tag** im Kindergarten ist am: _____

Deine **Gruppe** heißt: _____

Deine **Erzieherin** heißt: _____

Du kommst zu uns am:

Montag von _____ bis _____ Uhr.

Dienstag von _____ bis _____ Uhr.

Mittwoch von _____ bis _____ Uhr.

Donnerstag von _____ bis _____ Uhr.

Freitag von _____ bis _____ Uhr.

Du brauchst noch einen Antrag für:	Das machst du bei:
Kostenübernahme Kindergartenbeitrag	
Mittagessen im Kindergarten	
Bildung und Teilhabe	

Autorenverzeichnis und Bildnachweis

Wir haben dieses Heft zusammen für Sie geschrieben:

Katharina Bogner

Amt für Asyl, Migration und Integration, Sachgebiet 23.1
Bildung und Integration

Eva Kiefl

Amt für Kinder, Jugend und Familie, Fachberatung
Kindertagesstätten

Doris Wanner

Erzieherin im städtischen Kindergarten „Am Platzl“,
Elternbegleiterin

Bildnachweis

Bilder für die Leichte Sprache kommen von der
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Zeichnungen und Fotos wurden angefertigt und uns zur Verfügung
gestellt mit freundlicher Unterstützung vom Städtischen
Kindergarten „Am Platzl“

Sie haben eine Anregung für die Broschüre?

Schreiben Sie an: katharina.bogner@straubing.de



Meine Notizen

